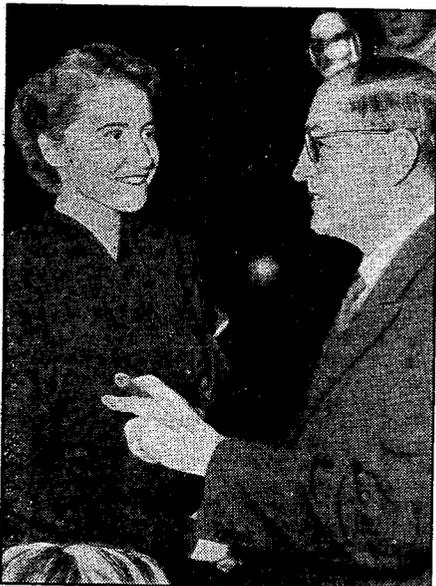


## PERSONALIEN

**Harry Truman**, 69, vormaliger Präsident der USA, ließ sich in einer New Yorker Fernscheidung von Studenten zu aktuellen Themen ausfragen. Nachdem sie ihn daran erinnern hatten, daß Bundeskanzler **Konrad Adenauer** vom US-Nachrichtenmagazin „Time“ zum „Mann des Jahres“ ernannt worden sei, erklärte Truman: „Meine Wahl wäre auf (Englands Premier Sir) Winston Churchill gefallen... und es wäre für Mr. Adenauer keine Zurücksetzung gewesen, von Mr. Churchill überflügelt worden zu sein.“

**Zogu I.**, 58, der in seinem ägyptischen Exil als Schiebergeschäftsmann entlarvt und deshalb unter Hausarrest gestellte Ex-König von Albanien, dementierte die Behauptung, er habe zu einem in der Volksrepublik Albanien aufgedeckten antikomunistischen Komplott angestiftet. Solange die Grenzen Albanien (gegenüber griechischen Annexionswünschen) nicht international garantiert seien, werde er gegen das dortige Regime nichts unternehmen.



**Barbara Pleyer**, 24, Studentin und von Finnland (Helsinki) bis zum Gelben Meer (Tokio) verwendeter „Friedensengel“, wurde angesichts der Viererkonferenz in Berlin wieder aktiv. Sie besuchte einen Viererkonferenz-Vortrag von **D. Martin Niemöller**, 62, tauschte mit ihm Gedanken aus (s. Bild), beteiligte sich an der Diskussion und erntete Beifall. Andererseits wurde sie den Gästen von Berliner Boulevard-Cafés dadurch lästig, daß sie zum Beten für die Erleuchtung der vier Außenminister aufforderte. Dabei kam es im „Quartier bohème“ am Kurfürstendamm in später Stunde zu einem Skandal, als der Nachwuchsschauspieler **Klaus Kinski**, 26, die von der „bohème“-Geschäftsführung eingeladene Pleyer gewaltsam daran zu hindern suchte, ihre Botschaft zu verkünden. Kinski wurde vom schwarzen Bar-mixer Jimmy zu Boden geschlagen. Rudolf Ullsteins wiederauferstandene „BZ“ hatte Bild- und Textreporter zur Stelle und konnte vom Kampf um Barbara einen Sensationsbericht bringen. Die „Tagespiegel“-Konkurrenz behauptete, später, die „BZ“-Reporter hätten den Zwischenfall organisiert und dem Kinski für seine komische Rolle ein Honorar versprochen.

**Theodor Heuss**, 69, Bundespräsident, dankte dem Oberbürgermeister von Lörrach (Baden-Württemberg) für die ihm dort über Weihnachten und Neujahr zuteil gewordene freundliche Aufnahme. Dieser Pflicht habe er sich entledigen wollen, „ehe (in Bonn) der Arbeitstrubel wieder losgeht“.

**Clare Boothe Luce**, 50, USA-Botschafterin in Rom, bat bei der Rückkehr von einer Washington-Reise die Italiener, sie fortan mit „Frau Botschafterin“ statt mit „Frau Botschafter“ anzusprechen, da die Anwendung dieser weiblich-männlichen Form zu unlösbaren grammatikalischen Schwierigkeiten führe. Den Italienern möchte sie aber „auch nicht die geringsten Schwierigkeiten“ bereiten.

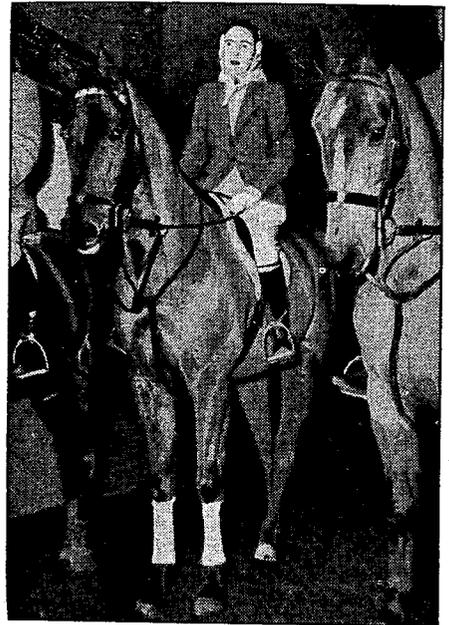
**Julius Schmidt**, 21, Angestellter in Landshut, ist von der Landesversicherungsanstalt Niederbayern/Oberpfalz „wegen Faulheit“ fristlos entlassen worden. Trotz immer neuer Beschwerden der Absender stellte sich erst jetzt heraus, daß Schmidt während der letzten Jahre rund 8000 per Post eingegangene und für die Rentenzahlung wichtige Dokumente hinter Regalen versteckt hatte, statt sie zu bearbeiten.

**Charles O'Donnell Alexander**, 44,ritisches Schach-As, das beim Schachturnier in Hastings den russischen Weltmeister David Bronstein, 29, nach vierzehnstündigem Kampf besiegte, ist, wie erst jetzt bekannt wird, Ire und Angestellter des englischen Außenministeriums. Er arbeitet dort als Experte für die Entschlüsselung ausländischer Geheimecodes.

**Kurt Landsberg**, 61, Geschichtsprofessor und Mitglied des Westberliner Abgeordneten-hauses (für die SPD, zu der er nach Absetzung von seinem Posten als stellvertretender CDU-Vorsitzender Anfang 1950 übertrat), ist seines Lehrauftrages an der Deutschen Hochschule für Politik unter eigenartigen Umständen enthoben worden. Unter dem Stichwort „Professor Plag“ (von Plagiat) hatte man im Berliner Rathaus schon lange über das Peinliche an einer Broschüre gesprochen, die Professor Landsberg über die ehrenamtliche Mitarbeit von Bürgern in der Verwaltung herausgeben wollte. Der Druckauftrag mußte zurückgezogen werden, nachdem entdeckt worden war, daß ihr Inhalt zu vier Fünfteln aus einem Werk des im Kommunalwissenschaftlichen Institut amtierenden Dr. Harry Goetz stammte. Landsberg übernimmt wieder seine frühere Professur (Geschichte) an der Berliner Musikhochschule.

**Andrej Wyschinski**, 70, Chef der sowjetischen Uno-Delegation, besuchte in New York ein vom Jüdischen Philharmonischen Chor gegebenes Konzert, dessen Hauptstück das Oratorium „Zwei Brüder“ („Zwei Brüder“) von Jakob Schaefer bildete.

**Giuseppina Vigonia**, 87, Hebamme in Domodossola (Norditalien) wurde „für Verdienste um die Menschheit“ mit der goldenen Ehrenmedaille ihres Landes ausgezeichnet. Ihr Verdienst: Hilfeleistung bei der Geburt von 12 875 Kindern.



**Aline van Limburg Stirum**, 34, Komtesse aus niederländischem Grafen-Geschlecht, hat den britischen Luftwaffen-Attaché in Brüssel, Oberst **Peter Townsend**, 39, wieder froh gemacht. Bevor er sie kürzlich in einer Reitschule der belgischen Hauptstadt kennenlernte, hatte er öffentlich Trübsal geblasen, nachdem er sehr plötzlich seines Postens als Stall- und Haushofmeister der englischen Königin enthoben worden war, angeblich, um seinen täglichen Umgang mit deren Schwester, Prinzessin **Margaret Rose**, 23, zu unterbinden. Komtesse Alines Meinung über Townsends Verwandlung: „Ein Mann von Charakter kann nicht sechs Monate lang ein trauriges Gesicht machen, ohne etwas dagegen zu tun.“

**Alick Dick**, 38, wurde zum Generaldirektor des großen englischen Automobilkonzerns Standard-Motor-Company ernannt. In diese Gesellschaft trat er vor gut neunzehn Jahren als unbekannter Lehrling ein.



**Käthe Hauser**, 40, und Gerichtsvollzieher **Friedrich Hauser**, 35, aus Rastatt befinden sich seit Anfang Januar in Untersuchungshaft. Das Ehepaar ist mit vier Komplizen an einem Betrug beteiligt, durch den die Bundesbahn mit Hilfe fingierter Nachnahmesendungen und gefälschter Papiere um 226 000 Mark geschädigt wurde. Dabei spielte Hauser, der geständig ist, nur eine mit 2000 Mark dotierte Nebenrolle. Seine Frau leugnet. Nach Aussage des Haupttäters hat sie falsche Stempel beschafft, von der Beute 30 000 Mark bekommen und den Chef der Bande um weitere Beträge zu erpressen versucht.